



Ziele

Die Förderung von

- sozialen und kommunikativen Kompetenzen
- Körperwahrnehmung und motorischen Fähigkeiten
- Selbstwertgefühl und erlebter Selbstwirksamkeit
- Ausdauer, Konzentration und Frustrationstoleranz
- konstruktivem Umgang mit Ängsten

Die Gestaltung von Freizeit in Bewegung, in einer Gruppe, in der Natur.



Freizeitmöglichkeiten

Zielgruppe

Alle interessierten Bewohner.

Konzept

Die Leppermühle verfügt über ein breites Angebot zusätzlicher Möglichkeiten der Freizeitgestaltung:

- **Band und Jugendchor:**
Sie stellen ein Übungs- und Beschäftigungsfeld im musikalischen Bereich dar. Neben gemeinsamen Proben können die Jugendlichen gelegentlich Bühnenerfahrungen durch kleinere Auftritte sammeln.
- **Offenes Atelier:**
Hier werden individuelle Begabungen von Jugendlichen mit künstlerischem Interesse gefördert und Möglichkeiten geboten, im Austausch mit anderen gestalterisch tätig zu werden sowie von deren Ideen zu profitieren. Von Zeit zu Zeit werden kleinere Ausstellungen organisiert oder beispielsweise Postkarten und Kalender hergestellt. Die jungen Künstler erhalten so die Gelegenheit, ihre eigenen Werke und Fähigkeiten zu präsentieren.
- **Internet-Café:**
Unser Internet-Café ist an drei Nachmittagen in der Woche geöffnet und richtet sich vor allem an Bewohner, die im Umgang mit dem Internet medienpädagogische Hilfestellungen benötigen. Jugendliche können hier jedoch auch ihre E-Mailkontakte pflegen oder zu bestimmten Themen recherchieren.
- **Jugendtreffpunkt Sunshine:**
Das für die Leppermühle zuständige Dekanat Kirchberg der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau stellt der Einrichtung seit längerer Zeit zwei Gemeindepädagoginnen zur Verfügung, die diesen Jugendtreffpunkt gestalten. Es werden regelmäßig Kreativ- und Basteltreffs, Kinoabende, Gesprächskreise und Jugendgottesdienste in kleinen Gruppen angeboten. Zusätzlich besuchen die Mitarbeiterinnen einzelne Wohn- und Betreuungsbereiche innerhalb der Einrichtung.

Ziele

Analog zu den therapeutischen Maßnahmen wird das Freizeitangebot zur Tagesstrukturierung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingesetzt. Neben einer Abwechslung im Rehabilitationsprozess bietet es Möglichkeiten persönlicher Erfolgserlebnisse und des Austausches mit ähnlich interessierten Jugendlichen.



Lepper Mühle Kinder und Jugendwohnheim

Weitere Therapieangebote in der Leppermühle

Allgemeines



Neben dem psychotherapeutischen Angebot des ärztlich-psychologischen Dienstes, dessen Nutzung von fast allen Bereichen konzeptionell vorgesehen ist, steht den Kindern und Jugendlichen je nach individuellem Förderbedarf, Interesse und Begabung ein breites weiteres Therapieangebot zur Verfügung, das zusätzlich eine wichtige Rolle in der Tagesstrukturierung spielt. Im Folgenden werden die vier Bereiche Ergo-, Reit- und Sporttherapie sowie unsere freizeittherapeutischen Maßnahmen näher erläutert.

Ergotherapie

Zielgruppe

- Jugendliche aus den Wohngruppen, die wegen ihrer Erkrankung noch nicht ausreichend belastbar sind, um an der Arbeitstherapie teilzunehmen
- Kinder der Tagesgruppen auf dem Heimgelände

Konzept

Die Kinder und Jugendlichen haben in der Ergotherapie die Möglichkeit kreative Neigungen zu entdecken und auszuleben. Es werden u. a. Arbeiten mit Papier, Pappe, Pappmaché, Farben, Metall, Perlen, Holz, Stein, Glas, Spiegel, Ton, Gips, Muscheln, Stoff, Seide, Wolle oder Elektronikbauteilen angeboten. Nach der möglichst eigenständigen Auswahl des Mediums und der Werkzeuge, der Planung des Vorgehens und der Einrichtung des Arbeitsplatzes werden die Kinder und Jugendlichen an ein ausdauerndes Arbeitsverhalten herangeführt.

Darüber hinaus ist ein separater Raum vorhanden, in dem ein kognitives Computertraining zur Förderung der Wahrnehmung zur Verfügung steht.



Lepper Mühle Kinder und Jugendwohnheim

Ziele

Hauptziel der Ergotherapie bei den Jugendlichen ist das Heranführen an einen strukturierten Tagesablauf mit entsprechenden Regeln (Pausen, Pünktlichkeit), die Förderung von Ausdauer sowie sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen. Bei entsprechenden Fortschritten besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit eines Wechsels in einen der beschriebenen Arbeitstrainingsbereiche.

Die Therapien mit den Tagesgruppenkindern zielen auf eine Verbesserung der Aufmerksamkeit, der Motorik sowie der altersgerechten Anwendung von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) ab. Zugleich werden soziale Kompetenzen, Frustrationstoleranz, Einhaltung von Regeln, Interessensfindung sowie Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl gefördert.



Lepper Mühle Kinder und Jugendwohnheim

Sport- und Bewegungstherapie/ Motopädagogik

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendlichen innerhalb der Einrichtung, bei denen spezieller Förderbedarf besteht oder die Freude an sportlicher Betätigung haben.

Konzept

Günstige räumliche Bedingungen mit eigener Turnhalle, Sportplatz, Lehrschwimmbecken und einem kleinen Fitnessraum, verbunden mit einer guten Geräteausstattung, bilden die Grundlage für ein abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot, das sich an den Bedürfnissen seelisch kranker junger Menschen und ihrem Entwicklungsverlauf orientiert. Psychomotorikgruppen finden dabei im Wochenplan ebenso Berücksichtigung wie etablierte Sportarten und Trendsportarten. Bestimmte Sportangebote wie Basketball, Fußball, Tischtennis und Schwimmen erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass sie über Jahre fester Bestandteil des Wochenplanes sind. Aber auch das Klettern an einer großen Kletterwand, Bogenschießen, Trampolinspringen und Badminton sind sehr beliebt.

Im Sommerhalbjahr wird das Angebot durch verschiedene Outdoor-Sportarten ergänzt. Im Mittelpunkt stehen dabei schon seit mehr als 15 Jahren Wassersportaktivitäten (Rudern, Kanu und Kajak) auf der Lahn. Daneben existieren ebenfalls langjährige Kooperationen zu Sportvereinen der Region, die ambitionierten Jugendlichen den Schritt in die Vereine erleichtert. Auch die regelmäßige Ausrichtung von Turnieren und die Teilnahme an Sportveranstaltungen in ganz unterschiedlichen Sportarten ist fester Bestandteil des Bereichs. Schließlich besteht für besonders Sportinteressierte ein- bis zweimal im Jahr die Möglichkeit an einer Sportfreizeit mit wechselnden Themenschwerpunkten teilzunehmen.

Ziele

Immer wieder geht es darum, jungen Menschen einen Bewegungs- und Begegnungsraum zu geben, der dazu einlädt, sich und den eigenen Körper zusammen mit anderen in der Bewegung zu erfahren. Die Summe positiver Bewegungserfahrungen im Spiel und in der Übung soll schließlich dazu beitragen, Sport und Bewegung als ein Mittel sinnvoller und gesundheitsfördernder Freizeitgestaltung für das weitere Leben zu begreifen.



Therapeutisches Reiten und Voltigieren

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendlichen innerhalb der Einrichtung, bei denen spezieller Förderbedarf besteht oder die Freude im Umgang mit Pferden haben.

Konzept

In der heimeigenen Reitanlage arbeiten zwei Reittherapeutinnen zusammen mit einer Pferdepflegerin und sechs gut ausgebildeten Therapiepferden. Es stehen sowohl eine Reithalle als auch ein Allwetterreitplatz zur Verfügung.



Zum einen werden heilpädagogische Voltigiergruppen angeboten, in denen insbesondere Kinder aus den Tagesgruppen, den Kinderwohngruppen, den Mutter-Kind-Gruppen und der Martin-Luther-Schule gefördert werden.

Bewohner, die wegen ihrer momentanen körperlichen oder seelischen Befindlichkeit mit einer Gruppensituation überfordert wären, können die heilpädagogische Einzelförderung wahrnehmen. Hier kann zunächst die Möglichkeit geschaffen werden, sich auf die Arbeit an den eigenen Schwierigkeiten einzulassen, wobei sich immer wieder die nonverbale Kommunikation sowie der Bewegungsdialog mit dem Pferd als Zugangsmöglichkeiten erweisen.

Darüber hinaus bestehen heilpädagogische Reitgruppen, die sich aus jeweils drei bis vier

Kindern und Jugendlichen zusammensetzen. In den Reitgruppen verlagern sich die Schwerpunkte der Förderung auf das Erarbeiten von Handlungsstrategien (z. B. wie bekomme ich das Pferd dazu, das zu tun, was ich möchte), das Suchen von Konfliktlösungen (bei Misslingen reiterlicher Vorhaben, notwendigem gegenseitigen Ausweichen, etc.), das gemeinsame Gestalten von Gruppenprozessen oder das Erreichen konkreter Ziele (ein Abzeichen, eine Vorführung, ein längerer Ausritt). In der Regel geht diesen Gruppen eine Einzelförderung zum Erwerb reiterlicher Grundlagen voraus.

Außerdem werden Praktika angeboten, um die Arbeit „rund ums Pferd“ kennen und den Arbeitstag gestalten zu lernen. Zudem besteht die Möglichkeit einer dreijährigen Ausbildung zum Pferdepfleger.

